

**Professional Center + Centrum für Alternsstudien
Ringvorlesung im Sommersemester 2010**

Demographischer Wandel

15. April 2010

Hartmut Meyer-Wolters

Multi-, inter- und transdisziplinäre Alternsforschung



Einführung ins Thema

Altersdiskurse im Wandel

1. Die Grundmelodie der 1950er Jahre
2. Die Grundmelodie der 1960er Jahre
3. Die Grundmelodie der 1970er Jahre
4. Die Grundmelodie der 1980/90er Jahre
5. Das erste Jahrhundert des zweiten Jahrtausends:
Ein Jahrhundert der „ergraute Gesellschaft“ beginnt
6. Keine Grundmelodie in den 2000 Jahren:
Uneinheitliche Beobachtungen

Einführung ins Thema

Uneinheitliche Beobachtungen

- Deutschland und Europa altert, schrumpft, wird bunter,
- Alterns-Wissenschaften erheben viele Fakten, malen aber kein Gesamtbild
- Dreifaches / Vierfaches Altern
- Alter wird „entberuflicht“
- Alter wirkt singularisierend
- Altern individualisiert
- Altern wird überlagert durch andere Zuschreibungen traditionelle Vorstellungen vom Alter / neue Altersbilder
- Doing Age / Undoing Age

Einführung ins Thema

Uneinheitliche Beobachtungen

- **Fokussierung Alter als Autonomie und Selbständigkeit (3. Alter)**
- **Fokussierung von Alter als Einschränkung, Behinderung und Hilfsbedürftigkeit (4. Alter)**
- **Demographischer Wandel als Bedrohung oder Chance**
- **Erprobung und Normierung altersgerechter Settings**
- **Ambient Assisted Living (AAL) als neue Leitindustrie**
- **Lebensweltsegmente werden als Alterswelten neu entworfen**

Einführung ins Thema

Uneinheitliche Beobachtungen

Wissenschaftliche Altersdiskurse der Interventionsgerontologie „Erfolgreiches Altern“		Sozialpolitische Altersdiskurse Krise des sozialen Sicherungssystems Verteilungsgerechtigkeit zwischen den Generationen	
Alterskompetenz Altersweisheit	Alterskapital Produktivität	„Generationenvertrag“	Alterslastdiskurs
Vision: selbstbestimmtes „neues“ Altern		Befürchtung: unbezahlbares abhängiges / hilfloses Alter	

Verantwortlichkeit: →

Private Vorsorge

Selbstoptimierung // Gesundheit

Soziales „Bürgerschaftliches Engagement“

Verpflichtungsethik, Nutzenverständnis

Einführung ins Thema

Sechs Generationen als neue Herausforderung

- Das 3-Generationen-Modell mit 2 hilfsbedürftigen Generationen
- Das 6-Generationen-Modell mit 2 hilfsbedürftigen Generationen
- Junge Alte als 4. Generation (60 bis 80-Jährige)
- Alte Alte als 5. Generation (über 80-Jährige)
- Das Branding ‚**Neue Alte**‘ als Agenda-Setting

Konzepte der Altersforschung

Soziale Gerontologie (social gerontology)

➔ alle Aspekte des nicht-physischen Alterns.

Naturwissenschaftlich-medizinische Gerontologie (Biogerontology and Medical gerontology)

➔ alle Aspekte des physischen Alterns

Grundlagenbezogene Gerontologie

Anwendungsbezogene Gerontologie

Konzepte der Alters-Forschung

- Grundlagenforschung
- Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Altersforschung
- Geistes- und Kulturwissenschaftliche Altersforschung
- Interventionsorientierte Altersforschung
- Handlungswissenschaftliche Altersforschung
- Altersstudien

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Organisation der wissenschaftlichen Arbeit

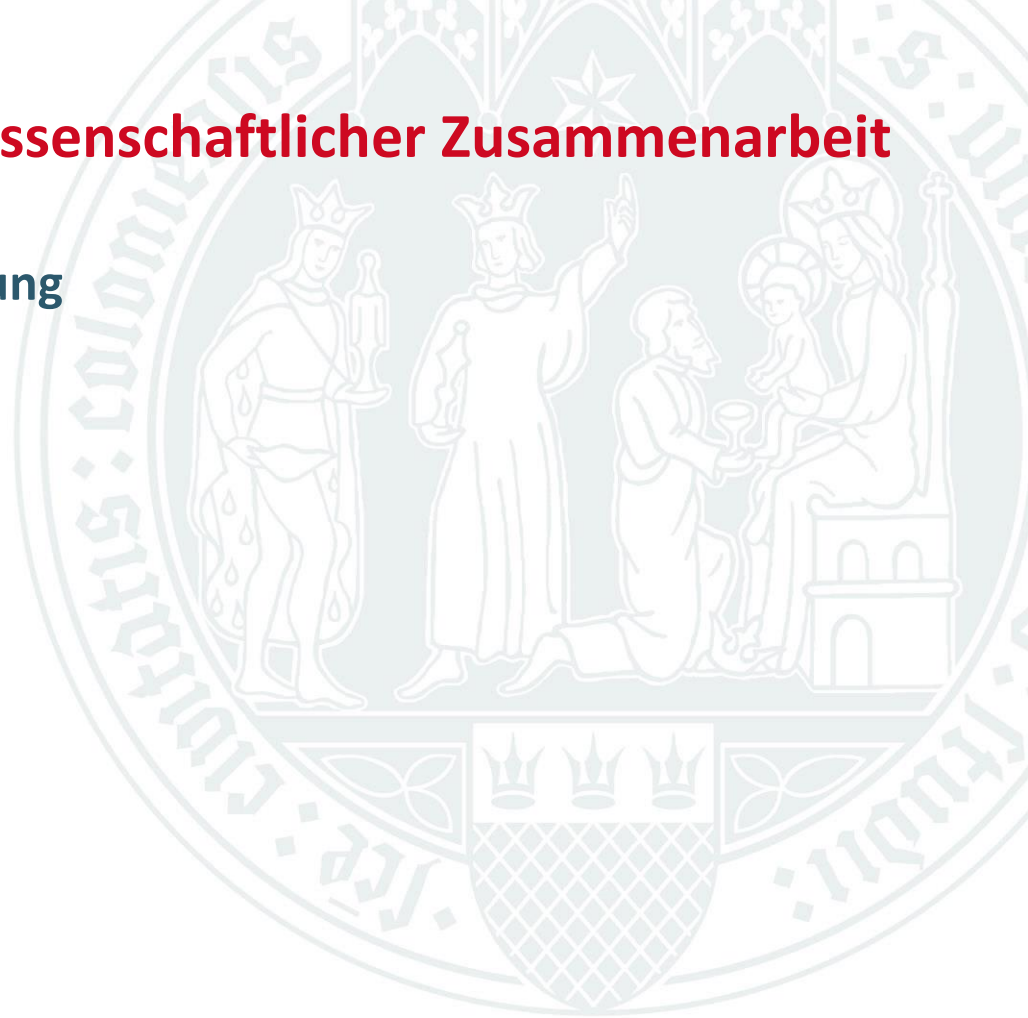
nach Balsinger (2005)

- **disziplinär**
- **co-disziplinär**
- **crossdisziplinär**
- **kondisziplinär**
- **infradisziplinär**
- **intradisziplinär**
- **pluridisziplinär**
- **multidisziplinär**
- **interdisziplinär**
- **transdisziplinär**

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Organisation der Alterns-Forschung

- disziplinär
- multidisziplinär
- interdisziplinär
- transdisziplinär



Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Ein paar Bemerkungen über Wissenschaftliche Disziplinen

nach Schubert & von Braun (2001)

- sind eine späte historische Erscheinung
 - ➔ keine Orientierung am Materialobjekt
 - ➔ Orientierung am Formalobjekt
- sind heute
 - eigenständige, mehr oder weniger fest umrissene und von anderen unterscheidbare Bereiche der Wissenschaft
 - die moderne Standard-Erscheinungsform
 - in über 4.000 Subdisziplinen ausdifferenziert
- unterliegen weiterhin einer fortschreitenden Ausdifferenzierung und Spezialisierung
- gelten als Garant von Forschungserfolg

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Ein paar Bemerkungen über

Disziplinäre Forschung

nach Jaeger & Scheringer (1998)

- formuliert ihre Problemstellungen in den Grenzen der Disziplin
- bearbeitet ihre Fragestellungen mit den disziplinär anerkannten Methoden, Begrifflichkeiten und verfolgt die Erkenntnisziele der Disziplin

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Ein paar Bemerkungen über Multidisziplinäre Forschung

nach Schubert & von Braun (2001)

- erfolgt parallel in mehreren Disziplinen zur Erforschung eines nicht disziplinär formierten komplexen Gegenstandes (Materialobjekt)
- untersucht ihre Gegenstände arbeitsteilig im Rahmen der jeweiligen Disziplingrenzen
- präsentiert die Ergebnisse additiv
- integriert die Ergebnisse nicht im Rahmen des Forschungsvorhabens

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Ein paar Bemerkungen über Interdisziplinäre Forschung

- sucht Lösungen, die den Horizont von disziplinärer Forschung übersteigen
- bearbeitet Probleme im Berührungs- oder Überschneidungsbereich der beteiligten Disziplinen
- diskutiert Qualitätskriterien, Arbeitsmethoden und Theorieannahmen über die Fachgrenzen hinweg
- differenziert u.U. neue Disziplinen aus

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Ein paar Bemerkungen über Transdisziplinäre Forschung

- überschreitet Grenzen

Die Grenzüberschreitung kann

- sich innerhalb der Grenzen der Wissenschaft bewegen
- die Grenzen der Wissenschaft zur Lebenswelt hin überschreiten
- beide Grenzen überschreiten
- in der Lebenswelt
 - mit Experten zusammenarbeiten
 - mit Laien zusammenarbeiten
 - mit Experten und Laien zusammenarbeiten

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Stolpersteine der Zusammenarbeit

nach Defila u.a. (2000)

- **Kommunikationsschwierigkeiten**
- **Methodenprobleme**
- **Gegenstandsbeschreibung**
- **Vorurteile**
- **Gruppendynamische Probleme**
- **Institutionelle Barrieren**
- **fehlende Ausbildungsangebote**
- **fehlende Anreizsysteme**
- **schwierige Qualitätskontrolle**
- **überhöhte interne und externe Erwartungen**

Organisationsformen von wissenschaftlicher Zusammenarbeit

Herausforderungen durch die Gegenstände Alter / Altern

- Problem der Gatekeeper
- Problem der strategischen Antworten
- Problem der Compliance
- Problem des wechselseitigen Verstehens innerhalb eines gemeinsamen sprachlich-kulturellen Horizonts
- Problem des Verstehens über verschiedene sprachlich-kulturelle Horizonte hinweg

Fragen + Diskussion



**Vielen Dank für Ihr Interesse.
Wir würden uns freuen, Sie auch bei
den nächsten Vorlesungen wieder
begrüßen zu können!**

